

gefegt hat, ist der Ansicht, daß als Täter berufsmäßige Verbrecher aus Hamburg in Frage kommen.

Was Pariser Puzmacherinnen und Verkäuferinnen verdienen. Selbst in Paris hat man neulich gestaunt, als festgestellt wurde, daß die Puzmacherinnen und Verkäuferinnen erster Modemarengeschäfte bis zu 50.000 Franks im Jahre verdienen. Allerdings sind diese Puzmacherinnen Künstlerinnen in ihrem Fach, sie müssen stets neue, kapriziöse Formen erfinden können, und ebenso müssen die Verkäuferinnen über hohe Talente der Unterhaltung verfügen, um den Ansprüchen der verwöhnten Kundenschaft gerecht zu werden.

Es ist erreicht! Endlich ist der Netter für alle sorgengeplagten Gewerbetreibenden entstanden! In einem Berliner Blatte fand sich folgendes Inserat: „Schwierige Ausenstände treibt nach psychologisch-suggestiver Methode hartnäckig ein erfahrener Synodus für Mahnwesen. Postlagerkarte um.“

Ueber eine spazige Krokodiljagd wird der „Voss. Zig.“ aus Steinamanger, einer ungarischen Kleinstadt, berichtet. Dort war in einem Flußchen ein Krokodil entdeckt worden. Man kann sich die Aufregung vorstellen, die in dem Städtchen herrschte. Sofort wurde von der nächsten Garnison Militär requiriert, und dieses ging alsbald mit scharfgeladenen Gewehren vor. Für die Wässertiefe des Krokodils war bezeichnend, daß es trotz des Lärms, den die Jagd immerhin machte, ruhig liegen blieb und der Dinge harpte, die da kommen sollten. Schließlich hatten sich die Jäger so weit herangeplücht, daß eine wirkungsvolle Salve abgegeben werden konnte. „Feuer!“ Und 50 Stahlmantelgeschosse bohrten sich in den ungeschlagenen Leib des Krokodils. Es war anscheinend sofort getötet worden, es rührte sich nicht. Der Leutnant der Abteilung aber wollte sicher gehen, er zog das scharfe Schwert, und wie Held Siegfried den Drachen, so durchstach er das Krokodil gerade da, wo das Herz sitzen mußte. Aber kein Blutstrahl sprang hervor, nur etwas — Werg! Es war nämlich ein ausgestopftes Krokodil, das der Direktor eines Gymnasiums in den Fluß geworfen hatte, da es mit der Zeit ins Verfaulende übergegangen war!

Christentum und Kirche.

Unsere Alten. „Verachte das Alter nicht!“ Nichts Ehrwürdigeres, als ein graues Haupt; vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen und die Alten ehren! Wer wäre so roh, daß er spöten könnte über den müden, langsamen Schritt des Alten, der durch die Straßen des Ortes geht? über das Zittern der weissen Hände? über das runzelvolle, faltige Gesicht? Wie haben unsere Alten doch gearbeitet, wie haben sie sich gemüht, geplagt und gefogt! Gewiß, das Gehen ist langsam geworden und unsicher der Fuß; aber wie viele Schritte haben diese Füße im Leben schon getan, über wie viel Schweres und Partes mußten sie hinwegschreiten. Denke daran, wie manchen sauren Weg keine alten Eltern für dich machen mußten, wie kein Gang ihnen zu mühselig war, wenn es dein Wohlgehen galt: drängt es dich nicht, ihnen gleichsam die Sünde unter die Füße zu legen, damit ihr Gang leicht sei, damit kein Stein sie antoße? — Gewiß, die Hände sind well geworden und der Arm schwach, aber wie haben sie sich geübt im Leben, wie erzählen sie von dem

alten Mosewort: Wenn unser Leben köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen! Nimm die weisse Hand deiner alten Eltern einmal in deine Hand und sinne, was sie für dich getan, wie sie in Tagen der Krankheit dich gepflegt und dir die lieberheißende Strömung gekühlt hat; sinne nach, wie diese treue Hand auch sonst deines Lebens Wege geebnet hat, daß du nun als tüchtiger Mensch deinen Beruf treuer erfüllen kannst; nimm noch einmal diese Hand und beuge dich tief darauf, und dann schaue empor in das liebe, alte Gesicht. Da hat Gott seine Schrift hineingeschrieben, jede Falte dieses Gesichtes erzählt dir von durchwachten Nächten und durchlittenen Tagen, von guten und bösen Zeiten. Garte Schicksalschläge und schwere Regenstunden haben da ihre Spuren hinterlassen, und manche Falte erzählt wohl gar von Schmerz undummer um dich. Und sind die Augen trübe, weist du, wieviel sie geweint haben im Leid der Erde, wie das bittere Raß der Tränen den Glanz der Augen verwischt hat? Reize dich voll Verehrung vor diesem alten Gesicht! — Dazu sieh das weisse Haar, das gebleicht ist in den Stürmen des Daseins, den gebeugten Rücken, der sich gekrümmt hat unter der Last, die Gott dem Menschenleben auferlegt; es sind Zeichen, daß der Feierabend da ist. Und fragst du sie, worauf besonders ihr Denken sich richtet, dann sagen sie dir ihren Herzenswunsch, daß Gott ihnen nun ein ruhiges, seliges Sterbestündlein beschicken möge. So sieh unsere Alten an, in jedem erblicke etwas von einem Simeon, der, das Jesuskind in den Armen, sich heimkehrte. Verachte das Alter nicht, sondern schau mit Verehrung auf unsere Alten. — Nützlich kann sich das Alter immer machen, zumal durch seine reiche Lebenserfahrung, und gern soll die Jugend bei ihm um Rat anfragen. Die Jugend steht eben auf den Schultern der Alten, alles um uns her redet von dem Einfluß, der vonseiten eines Lehrers oder des Vaters oder der treuen Mutter ausgegangen ist. Unsere Erziehung danken wir den lieben Alten, und kein Vorwurf trifft die Jugend mehr, als der der Verächlichkeit, daß sie tut, als sei vor ihr gar nichts Rechtes dazugegeben, als habe die Welt erst mit ihr angefangen. Widen wir stets voll Verehrung auf unsere Alten, wir werden einst auch alt werden.

Die Freiherrlich von Tucherische Brauerei A. G. in Nürnberg, die in Chemnitz seit einiger Zeit einen neuen Spezialauschank, den „Peterst Keller“, eröffnet hat, gibt in einer für den erschienenen illustrierten Proschüre interessante Abhandlungen über die Bierbrauerei in Nürnberg im allgemeinen, insbesondere aber über das Tucher Bier. Unter den Tucherieren nimmt dann wieder das „Abrecht Dürer-Bräu“ eine Sonderstellung ein. Dieser „Nürn'ger Altmeister Trum“ ist ein hervorragendes, sehr gehaltreiches Erzeugnis der Brauerei und unter den Konsumenten außerordentlich beliebt. Das Abrecht Dürer-Bräu kommt auch im „Peterst Keller“ in Chemnitz zum Ausschank. Interessenten wird die oben erwähnte Proschüre auf Wunsch gern zugelandt.

Kirchennachrichten.

Parodie St. Trinitatis zu Sobenstein-Gratzthal.
Donnerstag, abends 8 Uhr Passionsandacht in der Kirche.

Parodie St. Christophorus zu Sobenstein-Gratzthal.
Mittwoch, den 18. März, abends 8 Uhr Hausväterversammlung im Waisenhausbesaale.
Donnerstag, den 19. März, abends halb 9 Uhr Passionsgottesdienst im Waisenhaus- und Hüttengrundbesaale.

Von Grösdorf.
Dienstag, den 17. März, abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirchschule.

Langenquersdorf mit Falken.
Freitag, 20. März, vorm. 10 Uhr Passionsgottesdienst mit Waisenkommunion.

Von Grösdorf-Kirchberg.
Mittwoch, den 18. März.
Gottesdienst: Vormittags 10 Uhr Passions-Waisenkommunion. Abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrsaale.
Freitag, den 20. März.
Kirchberg: Vorm. 10 Uhr Passions-Waisenkommunion.

Von Wälkenbrand.
Mittwoch, 18. März, abends 1/2 9 Uhr Versammlung des ev. Jungfrauenvereins im Pfarrsaale.
Donnerstag, 19. März, abends viertel 9 Uhr Blautanzstunde im Pfarrsaale.

Von Mittelbach.
Mittwoch, den 18. März, 8 Uhr abends Bibelstunde in der Schule.

Handelsnachrichten.

Ort	Waren	Preis	
Berlin, 18. März, 1914.	Amsterdam	8 Tage	—
	do.	2 Monate	—
	Brüssel	8 Tage	—
	do.	2 Monate	—
	Italien, Plätze	10 Tage	—
	do.	2 Monate	—
	Rosenhagen	8 Tage	—
	Schiff London vista	—	20,48
	London	8 Tage	—
	do.	2 Monate	—
Madrid	14 Tage	—	
Neuport vista	—	81,05	
Schiff Paris vista	—	—	
Paris	8 Tage	—	
do.	2 Monate	—	
Petersburg	8 Tage	—	
do.	2 Monate	—	
Schwet	8 Tage	—	
Stoch. Gothenb.	10 Tage	—	
Warschau	8 Tage	—	
Wien	8 Tage	84,825	
do.	2 Monate	—	
20 Franz.-Städte	—	84,85	
Oesterreich, Banknoten	—	215,10	
Ruß. Banknoten	—	4 1/2	
Reichsbankdiskont	—	8 1/2	
Privatdiskont	—	—	

Magdeburg, 18. März. Kornzucker 88prozentig Rendement 8,0 8,90. Nachprodukte exklusive 76proz. Rendement 6,90 7,00. Stimmung: ruhig. Kaffeeplan. 1 19,00. Kaffeeplanade 18,75. Gemahlene Mehl 15,25. Stimmung: stetig. Rohzucker I Produkte transito frei an Bord Hamburg per März 9,92 1/2, Ob. 9,21 1/2, per April 9,21 1/2, Ob. 9,27 1/2, per Mai 9,27 1/2, Ob. 9,35 1/2, per Juni 9,35 1/2, Ob. 9,57 1/2, per Oktober-Dezember 9,57 1/2, Ob. 9,55 1/2, per Jan.-März 9,57 1/2, Ob. 9,60 1/2. Stimmung: ruhig.

Hamburg, 18. März. Weizen stetig. Weizenburger- und Ostholsteiner 189-198,00 Roggen ruhig. Weizenburger u. Altmarktlicher neuer 154-163,00 raffischer eif 9 Pud 10/15, März-April 116,00. Gerste stetig. Südrussische eif März-April 111,50. Hafer ruhig, neuer Ostholsteiner und Weizenburger 155-162. Mais stetig, amerikaner mixed eif per März-April —, da Plata eif neue Ernte April-Mai 104,00. Wetter: Regen.

Antwerpen, 18. März. Offiz. Rammzug-Notierungen Type B. Per März 6,65, per April 6,50, per Mai 6,47 1/2, per Juni 6,45, per Juli 6,40, per Aug. 6,37 1/2, per September 6,35, per Oktober 6,32 1/2, per November

6,32 1/2, Dezember 6,30, per Januar 6,25, per Februar 6,22 1/2. Umsatz 5000 kg. Tendenz: ruhig.

Baumwolle.
Bremen, 18. März. Offizielle Notierungen der Baumwollbörsen. Tendenz: ruhig. Amerik. middl. lota 64,75. Bremen, 18. März. Fully middling Gulf 68,75. Liverpool, 18. März. Anfangsbericht. Futtermittelmarkt. Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: stetig. Import 9000 Ballen. Preise 4 5 Punkte höher.

Liverpool, 18. März. Umsatz 10.000 Ballen, davon für Spekulation und Export — Ballen. Amerikaner stetig, 4 Punkte höher, ausgenommen middl. fair und fully good middl. 6 Punkte höher. Brasilianer 4 Punkte höher. Ägypter stetig. Ostindische 1/16 höher. Lieferungen stetig. März 6,72, März-April 6,72, Mai-Juni 6,72, Juli-August 6,66, September-Oktober 6,32.

Alexandrien, 18. März. Ägyptische Baumwolle. Anfang: Futures fully good fair brown Mai 17,16 3/2, Juli 17,22 3/2, November 17,25 3/2. Schluß März 17,16 3/2, Mai 17,23 3/2, Juli 17,28 3/2, November 17,31 3/2. Zufuhren: 22000 Cant.

Zahlungseinstellungen.
Elisabeth verehel. Richter, Cirina. Willy Leopold Gönemann +, Naunhof. Sina verehel. Rahn, Zschopau.

Schlachtviehmarkt im Schlacht- und Viehhof zu Chemnitz
am 16. März, 1914. Auftrieb: 68 Ochsen, 81 Bullen, 37 Kalben, 371 Kähe, — Fresser, 384 Kälber, 657 Schafe, 2822 Schweine, zusammen 4895 Tiere.

Bezahlte in Markt für 50 kg Schenb- / Schlacht- / Gewicht

Waren	Spezifikation	Preis
Ochsen	1. vollfleischige, ausgemäst., höchst. Schlachtwert bis 3. 6 Jahr	48-51 85-90
	2. junge, fleischige nicht ausgemästete — ältere ausgemästete	42-48 80-82
	3. mäßig genährte junge — gut genährte ältere	37-39 75-78
	4. gering genährte eben Alters	32-34 70-74
	5. vollfleischige, ausgewachsene höchst. Schlachtwert	47 48 84-85
Bullen	1. vollfleischige, jüngere	42-48 80-83
	2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	37-38 76-79
	3. gering genährte	32-34 72-75
	4. vollfleischige, ausgemäst. Kalben höchst. Schlachtwert	47 48 84-85
	5. mäßig genährte Kalben	41-42 80-82
Kalben	1. vollfleischige, ausgemäst. Kalben höchst. Schlachtwert bis zu 7 Jahren	41-42 80-82
	2. mäßig genährte Kalben	36-37 74-78
	3. ältere ausgemästete Kähe und gut entwickelte jüngere Kähe und Kalben	38-41 85-91
	4. gut genährte Kähe und mäßig genährte Kalben	38-41 85-91
	5. mäßig u. gering genährte Kähe und gering genährte Kalben	22-25 54-62
Fresser	1. gering genährtes Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu einem Jahre	—
	2. Doppellender	80 114
	3. beste Mast- und Saugkälber	32-33 100-108
	4. mittl. Mast- u. gute Saugkälber	55-6 93-100
	5. geringe Kälber	10-54 39-96
Schafe	1. Mastlamm u. jüngere Mastlamm	16 48 39-92
	2. ältere Mastlamm	42 44 91-96
	3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Metzschafe)	33-40 91-95
	4. vollfleischige der fein. Klassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	61 61
	5. Fettlamm	62 92
Schweine	1. Fleischschweine	19-20 59-60
	2. Fleischschweine	17 58 57 59
	3. gering entwickelte	17 58 57 59
	4. gering entwickelte	17 58 57 59
	5. Sauen und Eber	58-59 58 59

*) Die Lebendgewichtsprise bei Schweinen verstehen sich unter Gemäßung von 20 Prozent Tara. Unter Schlachtgewicht ist bei Schweinen das Gewicht einschließlich des Schmers zu verstehen.
Werkstoffgang: Rinder langsam, Kälber langsam, Schafe langsam, Schweine mittel.
Ueberstand: Rinder 8, davon Ochsen 6, Bullen 2, Kähe 2, Kalben —, Kälber 15, Schafe 42, Schweine —.

Der Canal in Venedig.



Ein ganz besonders hervorragender Punkt des „Canale Grande“ in Venedig ist die wohlbekannte Rialto-Brücke in Venedig (unser heutiges Bild); vollständig aus Marmor gebaut, misst der einzige Bogen ihrer Wölbung 48 Meter. Wer kann der höheren Einwirkung widerstehen, an dieser Brücke in der Gondel ruhend, sich in die Vergangenheit zu versetzen, um all die historischen Begebenheiten, die sich hier abgespielt, im Geiste an sich vorüberziehen zu lassen. Von allem umgeben, was diese Erinnerungen belebt, gedenken wir gewiss der tausendjährigen, glanzvollen Herrschaft der stolzen Vögel; aber auch Phantasiegeister — ein Schloß, ein Othello — steigen vor uns auf! Es gab eine Zeit, da Venedig, so wie diese Brücke die östlichen und westlichen Ufer

des Kanals vereinigt, das verbindende Glied zwischen Europa und Asien war, eine Zeit, da es den ganzen Handel der zivilisierten Welt in der Hand hat! Hier, im Schatten dieser Marmorbrücke, entstand die erste aller Depots an den Ufern der Welt; in Venedig erschien das erste Buch, das in Italien gedruckt worden ist. Eben auf dieser Brücke kam die erste Zeitung zur Veranschaulichung gegen bare Münze. Die damalige Zeitschrift „Gazetta“ für solch loses Blatt ist aus viele unserer modernen Zeitschriften übergegangen. Noch sei hier daran erinnert, wie oft das ruhmreiche Venedig nach großen Siegen die purpurrote Standarte auf verschiedenen der fruchtbarsten Inseln des Adriatischen wie des Mittelmeeres anpflanzte.

Meeraner Tageblatt

Gegründet 1863 — Telephon 298
einziges entschieden liberales Blatt
des ganzen westlichen Sachsens.
Amtliches Publikationsorgan.

Erscheint wöchentlich 6mal. Vierteljährlicher Bezugspreis durch die Post 1 Mk. 80 Pfg. — Man abonniert auswärts bei allen Postanstalten.
Gratisbeilagen: „Illustriertes Sonntagsblatt“ und „Sportbeilage“.

Wirftames Infertionsorgan.
Die gespaltenen Korpuszeile 15 Pfennige.

Die deutsche Spitzenstadt Plauen

und die übrigen lebhaften Industrieorte des vogtl.-erzgeb. Industriegebietes sind ein hervorragendes Absatzfeld für alle Erzeugnisse des deutschen Warenmarktes. Die alle und bedeutendste Tageszeitung Plauens, das führende Blatt Sachsens und der umgrenzten Landestheile Thüringens, Preussens, Bayerns und Niedersachsens ist der „Vogtländische Anzeiger“
Amtsblatt für 13 königl. und städtische Behörden.
Das ertragsreichste Werbemittel von namhaften Erfolgsergebnissen anerkannt, gewährleistet der „Vogtl.“ Anzeiger seltene Infertionserfolge.
Man verlange Probennummern und Preisangebote vom Verlag des „Vogtländischen Anzeigers“, Moritz Wieprecht S. m. b. H., Plauen.
126. Jahrgang.



Blutreinigungs-Kur

alt bewährt, wirksam, wohl-schmeckend
Kranewitts Tee Paket I. M. ab hier.
Apotheker Bandoli, Chemnitz 25.
Laboratorium naturgemässer gift-freier Präparate.